

Pressemitteilung

10. September 2019

## steirischer herbst '19 Eröffnungsprogramm vom 19. bis 22. September

steirischer herbst '19

19.9.-13.10.19

Zahlreiche Veranstaltungsorte in Graz und in der Steiermark

Eröffnungswochenende: 19.9.-22.9.19

Eröffnung: 19.9., 17:00, Landhaushof

Am 19. September eröffnet der steirische herbst '19 seine Tore in Graz und der Steiermark. Unter dem Titel *Grand Hotel Abyss* (Grand Hotel Abgrund) – eine treffende Metapher, die der Philosoph Georg Lukács prägte – präsentiert das Festival eine umfassende Betrachtung des Hedonismus in unruhigen Zeiten.

Es ist dies die zweite Ausgabe des Festivals unter der kuratorischen Leitung von Ekaterina Degot und ihrem Team. Die verschiedenen künstlerischen Beiträge bilden ein dicht gewobenes Narrativ, das sich in Form einer erweiterten Gesamtausstellung auf rund 30 Orte in Graz und der Steiermark erstreckt. Installationen und Performances, aber auch Diskursformate und Publikumsgespräche bilden einen übergreifenden Parcours durch Zeit und Raum. *Grand Hotel Abyss* präsentiert Arbeiten von mehr als 40 Kunstschaffenden und Künstler\*innen-Kollektiven.

Das **Guidebook zum Festival**, samt einem Kalender-Booklet, ist ab sofort erhältlich. Es führt Sie durch das Kernprogramm *Grand Hotel Abyss*, und erzählt das übergreifende kuratorische Narrativ, das die einzelnen Projekte miteinander verbindet. Präsentiert werden darin auch die beiden Festivals im Festival, musikprotokoll und STUBENrein, sowie die Ausstellungen und Veranstaltungen lokaler Kulturinstitutionen, die gemeinsam das Parallelprogramm des steirischen herbst '19 bilden. Das Kernprogramm *Grand Hotel Abyss* kann mit dem **Festival-Pass** für 29/23 Euro besucht werden. Dieser ermöglicht auch ermäßigten Eintritt zu Veranstaltungen des musikprotokoll sowie zum Großteil des Parallelprogramms des diesjährigen steirischen herbst.

Eine frei zugängliche Eröffnungszeremonie am 19. September (17:00) im Grazer Landhaushof bildet den Auftakt zum steirischen herbst '19: Der **Rede der Intendantin und Chefkuratorin Ekaterina Degot** folgt ein politisches Oratorium, das von **Zorka Wollny** inszeniert wird. Ab 19:00 setzt sich die Eröffnung im Grazer Congress fort. Dort entfaltet sich eine große *Eröffnungs-Extravaganza*, mit einer immersiven Installation von **Cibele Cavalli Bastos**, einem *Tableau vivant* von **Jakob Lena Knebl**

und **Markus Pires Mata** sowie Interventionen von **Jule Flierl**, **Manuel Pelmuş**, dem Performance-Kollektiv **Das Planetenparty Prinzip**, von **Alexander Brener** und **Barbara Schurz** und mit einem ironischen Beitrag des Künstlerduos **Elmgreen & Dragset** zu Österreichs Konfiserie-Landschaft. Den Höhepunkt des Abends bilden eine Lecture-Performance von **Gernot Wieland** über die österreichische Genusskultur und eine spielerisch-apokalyptische Performance des isländischen Duos **Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson**. Ein Konzert von **Fatima Spar & The Freedom Fries** beschließt diesen Festivalauftakt.

Der Freitag, 20. September, beginnt mit einer Performance von **Riccardo Giacconi** am Schloßbergplatz (10:00-12:00, mehrere Aufführungen). Sie spielt auf die Arbeit junger Zeitungsverkäufer\*innen an, die früher tagesaktuelle Nachrichten schreiend proklamierten. **Jule Flierl** interpretiert im Kunsthhaus Graz (14:00) ein Propagandagedicht von Werner Kunz. Abends um 19:00 zeigt der georgische Regisseur **Guram Matskhonashvili** seine Inszenierung von *The Global Congress of Post-Prostitution*, eine beißende Satire auf den heuchlerischen Internationalismus der zeitgenössischen Kulturtheorie von der Autorin und Philosophin **Keti Chukrov**.

Am 21. September lädt das **Theater im Bahnhof** zum Bauernmarkt in Eggenberg. Die Besucher\*innen können sich hier auf ein Rollenspiel einlassen, bei dem es um das Ausbrechen aus dem Teufelskreis der Armut geht (9:00 bis 13:00). **Michiel Vandeveld** baut mit seiner Inszenierung von Nâzim Hikmets *Menschenlandschaften* auf seinem Beitrag zum steirischen herbst vom Vorjahr auf: Diesmal adaptiert er den zweiten Band, in dem der türkische Dichter den Luxus der Reichen thematisiert (Großer Minoritensaal, 19:00).

Die Installationsprojekte des steirische herbst '19 berühren an verschiedenen Standorten zahlreiche historische Kontexte und decken verschüttete Konflikte auf. Eine Installation im Palais Attems mit Beiträgen von **Oscar Murillo**, **Giorgi Gago** **Gagoshidze** und anderen kommentiert die grandiose Verfallsästhetik der Gegenreformation. Eine Ausstellung im Grazer Künstlerhaus umfasst neue Filme von **Jasmina Cibic** und **Jeremy Deller** sowie Arbeiten des 2006 verstorbenen britischen Künstlers **Ian Hamilton Finlay**. **Nedko Solakov** unternimmt mit seinen Interventionen in verschiedenen Hotellobbys der Stadt eine Zeitreise in den Kalten Krieg und seine Spionagegeschichten.

Im Grazer Kunstverein betrachtet **Riccardo Giacconi** in einer recherchebasierten Installation die abgründige „Option“, bei der die Südtiroler\*innen Anfang der 1940er-Jahre zwischen zweierlei Faschismen wählen konnten. Eine kuratorische Fantasie im Literaturhaus Graz über Georg Lukács, den Erfinder der Metapher des Grand Hotel am Abgrund, und die Zeit, in der er lebte, beschäftigt sich ebenso mit der Thematik von Thomas Manns *Der Zauberberg* wie eine neue Filminstallation von **Daniel Mann**

und **Eitan Efrat** im Forum Stadtpark. Der polnische Künstler **Artur Żmijewski** sucht in einem Geschäftslokal in der Girardigasse Zuflucht vor den aktuellen politischen Katastrophen, und eine neue monumentale Videoarbeit des New Yorker Künstlers und Stand-up-Comedian **Michael Portnoy** zeigt in der Helmut List Halle mit ironischem Optimismus, wie man in der Zukunft besseren Sex haben könnte.

Auch im öffentlichen Raum werden im Rahmen von *Grand Hotel Abyss* Installationen und Performances präsentiert. In der Gemeinde Puch bei Weiz errichtet **Jaśmina Wójcik** mit einem Turm aus leeren Apfelkisten eine Hommage für die Saisonarbeiter\*innen aus Ungarn, Polen und Rumänien, die hier Jahr für Jahr bei der Apfelernte und Obstproduktion mithelfen (Eröffnung am 15. 9., 15:00). **Andreas Siekmanns** Installation am Grazer Griesplatz ist eine zeitgenössische Interpretation von Albrecht Dürers nie realisiertem *Denkmal für die besiegten Bauern*.

*Gegenpositionen* ist ein Projekt, das der steirische herbst gemeinsam mit CLIO und dem Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark entwickelte. Am 21. September wird **Eduard Freudmann's** Installation *Monumyth* am Befreiungsdenkmal im Grazer Burggarten enthüllt (10:45). Performative Interventionen im Rahmen von *Gegenpositionen* kommen von **Elizabeth Ward** (Jahndenkmal im Stadtpark, 21. 9., 10:00) und von **Thomas Geiger** (Dr. Hans-Kloepfer-Büste, Schloßberg beim Türkenbrunnen, 22. 9., 11:00).

Die gefeierte Soziologin und Theoretikerin des zeitgenössischen Kapitalismus der Gefühle, **Eva Illouz**, wird am 20. September die Diskursreihe *Ideen* eröffnen. Illouz hält einen Vortrag über das Glücksdiktat unserer Gesellschaft, das Thema ihres demnächst erscheinenden Buches (Orpheum Extra, 16:00). Das **Büro der Offenen Fragen** durchzieht mit unterschiedlichen Tourformaten das Eröffnungswochenende und auch die **herbstkantine** am Kaiser-Josef-Platz 4 nimmt ihren Betrieb auf. Am Freitag ist Keti Chukrov mit ihrer Stimmenintervention *Rhythm as the Prevention of Falling* zu Gast, und am Samstag rufen Künstler\*innen des Festivals *An Evening of Political Toasts* aus.

Das Kernprogramm *Grand Hotel Abyss* wird von einem umfangreichen und vielfältigen **Parallelprogramm lokaler Kulturinstitutionen** begleitet. Viele davon eröffnen ebenfalls während des ersten Festivalwochenendes, darunter BRUSEUM/Neue Galerie, esc medien kunst labor, Haus der Architektur, kunstraum\_8020, < rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst, Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz und the smallest gallery – Ort für Fotografie.

Das vollständige Programm des steirischen herbst '19 und unser **Magazin Vorherbst** finden Sie auf unserer Website: [www.steirischerherbst.at](http://www.steirischerherbst.at).

## **Teilnehmende Künstler\*innen *Grand Hotel Abyss***

Ariel Efraim Ashbel and friends, Cibelle Cavalli Bastos, Alexander Brener und Barbara Schurz, Keti Chukhrov / Guram Matskhonashvili, Jasmina Cibic, Das Planetenparty Prinzip, Jeremy Deller, Bojan Djordjev / Goran Ferčec, Elmgreen & Dragset, Ian Hamilton Finlay, Jule Flierl, Giorgi Gago Gagoshidze, *Gegenpositionen* (Eduard Freudmann, Thomas Geiger und Elizabeth Ward), Riccardo Giacconi, Grupa Ee, Jakob Lena Knebl und Markus Pires Mata, *The Life and Adventures of GL*, Daniel Mann und Eitan Efrat, Oscar Murillo, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson, Boris Ondreička, Manuel Pelmuş, Michael Portnoy, Blanka Rádóczy / Vladimir Sorokin, Hanna Rohn, Andreas Siekmann, Nedko Solakov, Andrei Stadnikov mit Vanya Bowden, Shifra Kazhdan und Dmitry Vlasik, Theater im Bahnhof, Michiel Vandavelde, Gernot Wieland, Jaśmina Wójcik, Zorka Wollny, Artur Żmijewski

Pressefotos sowie weitere Informationen stehen im Pressebereich unserer Website zur Verfügung unter [www.steirischerherbst.at/presse](http://www.steirischerherbst.at/presse). Für Interviewanfragen und weitere Informationen wenden Sie sich gerne an uns.

Heide Oberegger  
Pressereferentin

Arash Shahali  
Koordinator Internationale Medien und Fachbesucher\*innen

steirischer herbst Pressebüro  
[presse@steirischerherbst.at](mailto:presse@steirischerherbst.at), t +43 316 823 007 61

Besucher\*innen- und Pressezentrum, Kaiser-Josef-Platz 4, 8010 Graz  
11.9.-13.10., 9:00-18:00 (geschlossen am 30.9. und 7.10.)

## **Über den steirischen herbst**

Intendantin und Chefkuratorin: Ekaterina Degot  
Konzept: Ekaterina Degot und David Riff  
Kuratorisches Team: Mirela Baciak, Ekaterina Degot, Henriette Gallus, Dominik Müller, Christoph Platz und David Riff

Seit seiner Gründung vor einem halben Jahrhundert im Jahr 1968 bietet das Festival neuen Produktionen eine Plattform für neue künstlerische Produktionen, die öffentliche Debatten auf unterschiedliche Art und quer durch alle Disziplinen und Medien provozieren und konturieren. Stets hat der steirische herbst sich selbst neu erfunden und die begrifflichen Grundlagen, was Kultur für das Zeitgenössische – wie wir es in Graz, der Stadt mit der zweitgrößten Bevölkerungsdichte Österreichs und in der Steiermark, vorfinden – bedeuten könnte, neu definiert.